



## Bibliographische Daten

Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann  
Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99  
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

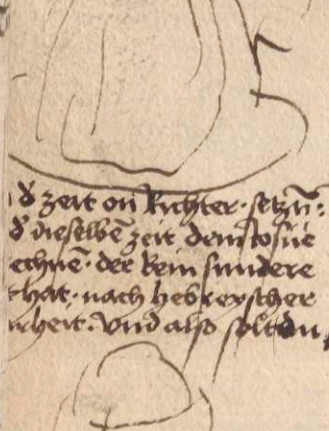
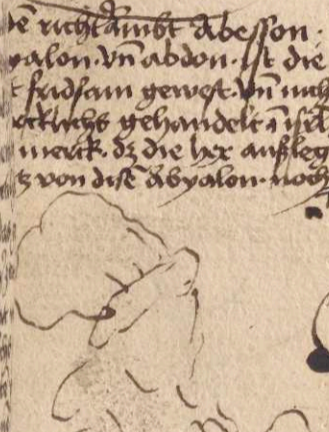
Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

On kichter  
mea der kichter  
lepte



Abesson



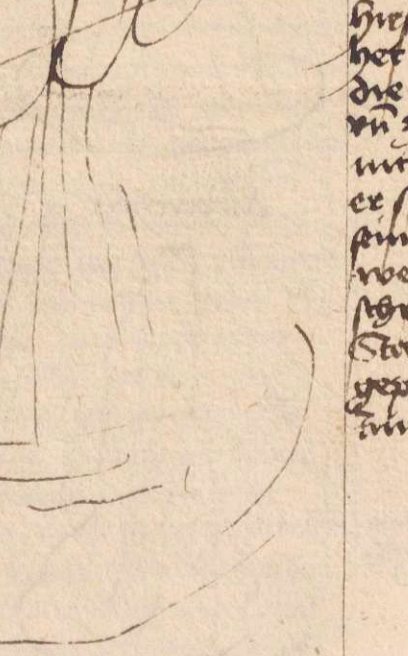
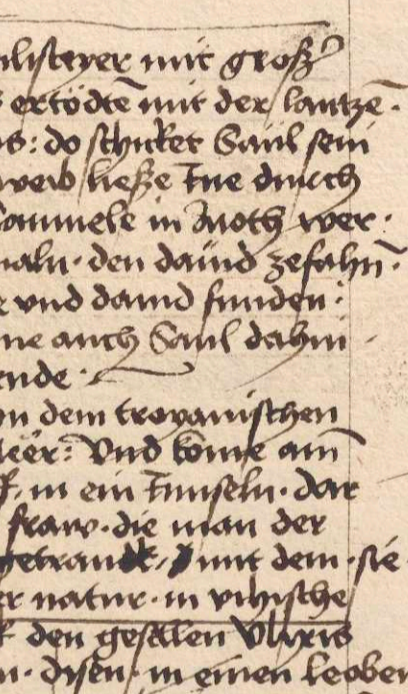
scheligmachen die  
hinny der tar nach  
ghagen. sunst wridt  
ven

**S**aul der erst kōnig d' hiden ein sūm. Cis. auß dē ge-  
scheit Beniamin. ward in xij iare Samuels. vom  
herren zu kōnig erwēlet. vñ weyret mit Samuele  
xxxj iare: vñ wiewol er in anfang ein gut man  
war. vñ doch ward er darnach ein verdammt gottes  
gepot. auß einem kōnig ein tyrant. vñ vnderdrū-  
cker sein vnderthanē: zu lezt da er nach vil vñ soly-  
ung die er dē dāuid tet. vnder die palestiner auß dē  
berg Gelboe des lands Syrie. starbe. da ward sein  
heer emydegelegt. vñ auch er snercht vñ vñndet.  
vñ ist vñlliglich in ein plos schwert gefalle. vñ ge-  
storben: das sahe sein vñberner. vñ erōdēt sich selbs.

**A**ls dāuid sich für Saul stellet. vñ tonathas  
des Sauls sun daselbst gewewertig was. do  
machet er mit dāuid ein grobe freuntgast. als  
dz er sine alle sine kleider hieft truhim. do aber  
Saul vñ dāuid mit dem volk gen Jerusale mit  
sich abtügen. vñ sine die hūnter vñ vñ mit gefang  
entgege kōme. sprechende. Saul hat geschlagen  
tarisent. vñ dāuid zehēarsent. do ward Saul  
auß neyd vñ vñ beforgende. dz kōnigkens macht  
auß sine gelunge. darim. als dāuid ein tag vor  
dem Saul auß der harpfe spilet. do suchet Saul den  
dāuid mit einer lantzen oder sper. zedmestechen:  
aber darnach machet er sine einen handman ubee  
die weyner. vñ vñ sine sein tochter Michol  
zu einem weib zēgebe. wēn er sine hundert besthēn  
ding d' phylisterer brechte. vñ Saul maynet. dāuid  
ist also von den phylisteren erōdēt werde. aber da  
ind vñlligēt. vñ bracht zwoehundert besthēnung.  
vñ tōdēt die. sine vñrechtē krieg. dan sie waren  
feynd des volks Israhel: vñ vñsonet tonathas  
den dāuid mit Saul: doch als dāuid darnach die phylisterer mit grob  
plag emydeleget. do wolt Saul den dāuid abermalis erōdēt mit der lantze.  
aber dāuid entwiche dem sach. vñ flohe in sein haus: do stūlet Saul sein  
diener. den dāuid zēfabe vñ zētōdēt. aber Michol sein weib hieft sine dūmch  
ein fenster ab: vñ do Saul er farn het. dz dāuid bey Samuele in dnotz vor.  
do sendet er vil vñ mancherley kunstschacter zu drey malen den dāuid zēfahn.  
als se mo kōmen vñ die weyffagenden mit samuele vñ dāuid funden.  
do weyffagte auch se mit sine got lobende. zu lezt kōme auch Saul dāuid  
vñ weyffaget mit sine. sich selbs nachdē außsprehende.

**O** Vlixes (als Augustin) vñ Boetius schreibe von dem trovanischen  
krey vñderlehet. do fuer er x iare vñ auf dem Meer. vñ kōme am  
ende vñschland gege Sicilia mit eme emyge schiff. in ein hūntsch. dar  
in woonet. Ciras die swartschinstern. gar ein schön scaw. die man der  
sūnen tocht hieft. diesēl machet dūmch sine kunstlein getramt. vñ mit dem  
alle die die es vñncken. vñ vñ von menschen natre. in vñlytge  
gestalt vñvāndelt. vñ vñ raubēt se dāselb getramt den gestalt Vlixes  
vñ vñvāndelt alsd. eme in ein wildes sweyn. dyen. in einen leoben. den andern in einen  
hūntsch. aber Mercurius  
het vilix gegeben ein plimmen  
die diener vñder solch gespen  
vñ zowberer. vñ do se sine  
mit schaden mocht. do zwoing  
er se. mit plosen schwert.  
sin gestalt zu sin vñvagen  
wesen zēbringen: solimms  
schrebt. dūmch Vlixes hab die  
San Vlixebond in hyspama  
gepawen. vñ die als nach  
sine alsd genant.

der erst kōnig hiel



den andern in einen  
hūntsch. aber Mercurius  
het vilix gegeben ein plimmen  
die diener vñder solch gespen  
vñ zowberer. vñ do se sine  
mit schaden mocht. do zwoing  
er se. mit plosen schwert.  
sin gestalt zu sin vñvagen  
wesen zēbringen: solimms  
schrebt. dūmch Vlixes hab die  
San Vlixebond in hyspama  
gepawen. vñ die als nach  
sine alsd genant.